

## **Wir lernen immer weiter!**

Einführung in die aktuelle Ausgabe der Bildungsforschung

Nathanaël Wallenhorst und Dominique Kern

Die aktuelle Ausgabe der bildungsforschung kann ohne zu übertreiben als „außerordentlich“ bezeichnet werden. Das Prädikat ist selbstverständlich nicht wertend gemeint, sondern bezieht sich auf die nicht eingehaltene „Ordnung“. Da die Zeitschrift in einer Umbruchphase hin zu einem mehrsprachigen erziehungswissenschaftlichen Publikationsorgan ist, stellt sich die Frage der „Ordnung“ aber ohnehin. Die diesen Übergang begleitenden Schwingungen bringen die französischsprachige Seite hier denn auch besonders deutlich zur Geltung: Alle Beiträge dieser Ausgabe sind in der Sprache Rousseaus verfasst. Auch das Interview mit Harmut Rosa existiert nur in der französischen Übersetzung.

Inhaltlich widmet sich die Ausgabe den internationalen und -generationellen Aspekten in verschiedenen Bildungs- und Lernbereichen. Einige Beiträge verbinden beide Thematiken: so wird z. B. das Generationenverhältnis bei kulturellen Lernprozessen in chinesischen Familien untersucht (Wu Zhen) oder die Deutschen und Französischen Diskurse von Verantwortlichen für die berufliche Integration vergleichend analysiert (Marc Nagels, Uta Schade, Marthe Nagels). Die inter-generationelle Dimension wird beispielsweise in Bezug auf freiwillig Tätige (Sandrine Cortessis & Saskia Weber Guisan), im Zusammenhang mit einem innovativen Bildungsprojekt (Marlène Manach) oder einem IT-Kompetenzerwerb Projekt das Senioren und Mittelstufenschüler zusammenbringt (Hugues Pentecouteau, Jérôme Eneau) vertieft. Alle Artikel bieten eine Zusammenfassung auf Englisch und einige zudem auf Deutsch an. Dies erlaubt auch den nicht-frankophonen Lesern den Zugang zu den Thematiken sowie der Herangehensweise der Autoren.

Wir wünschen viele interessante Erkenntnisse bei der Lektüre der Beiträge und hoffen damit auch positiv auf die Entdeckungslust von wissenschaftlichen Arbeiten aus anderen Sprachkulturbezügen einzuwirken.

Dominique Kern und Nathanaël Wallenhorst

Mülhausen und Angers, Dezember 2017